

An die Kitas der Stadt Gießen

Liebe Kindertagesstätten,
liebe Erzieherinnen und Erzieher,
liebe Elternschaft,
liebe Öffentlichkeit

wir sind Lukas und Habib, zwei Wahlgießener und Pädagogen im Herzen. Aktuell studieren wir an der JLU Erziehungswissenschaften. Zusätzlich konnten wir beide bereits vielfältige pädagogische Erfahrungen in verschiedensten Bereichen und der Arbeit mit Kindern sammeln. So habe ich (Lukas) bereits während meiner Abiturzeit ein Jahrespraktikum in einer Kita gemacht. In dieser Zeit habe ich eine unfassbare Wertschätzung gegenüber Kindern und ihrer ehrlichen und lebendigen Persönlichkeiten entwickelt. Zusätzlich wurde mir nachdrücklich bewusst, dass es in der Verantwortung eines jeden Erwachsenen steht, Kindern in dieser Welt ein sorgloses und sicheres Aufwachsen zu ermöglichen. Aus diesem Grund wenden wir uns an Sie.

Wir haben die Idee ins Leben gerufen, Gießen kindgerecht umzugestalten. Der Ursprung dieser Idee birgt sich in einem kleiner Stadtkindergarten im Alten-Wetzlarer Weg. Der Kindergarten liegt mit seinem großen Garten direkt an der angrenzenden Straße. Die Kinder werden lediglich von einem Zaun vor der Straße geschützt. Die Autos fahren meistens in ca. einem Meter Entfernung an diesem Kindergarten vorbei. Mich selbst beunruhigt dieser Anblick aus unterschiedlichsten Gründen, so wird der Alte-Wetzlarer Weg beispielsweise sehr gerne als Umgehungsstraße und Abkürzung zur Veterinär-Klinik und in Richtung Hauptstraße genutzt. Diese Straße ist nicht nur von Autos sondern auch LKWs stark frequentiert. Dies führt zu einer enormen Lärm- sowie Schadstoffbelastung welcher die Kinder konstant ausgesetzt sind. Zusätzlich besteht eine latente Gefahr für die Kinder beim Abholen von den Eltern einen Zusammenstoß mit einem Fahrzeug zu erleiden, da sich der Haupteingang in Richtung Straße befindet und sie sich lediglich auf einem schmalen Gehweg bewegen können. Ich konnte über die Jahre beobachten wie Kinder, sobald sie abgeholt wurden, auf die Straße zu den Autos der Eltern rannten und Fahrzeuge scharf abbremsen mussten. Wohlgemerkt sind viele dieser durchfahrenden Fahrzeuge keine Anwohner, denn LKWs und PKWs umgehen so die Ampeln an der Hauptstraße.

Die Stadt hat bereits Maßnahmen in dieser Straße umgesetzt um die Kinder in diesem Kindergarten zu schützen. Es wurden Warnschilder und eine Bremsschwelle, sowie eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 30 eingerichtet. Ich, als Anwohner der Straße, muss jedoch beobachten, dass solche Maßnahmen nicht ausreichend Schutz bieten. Ein Zusammenstoß bei 30 km/h führt dennoch zu schweren Verletzungen bei einem Kind und Lärm sowie Abgase werden kaum reduziert. Zusätzlich wird die vorgeschriebene Maximalgeschwindigkeit auch tagsüber regelmäßig überschritten.

Diesen Zustand können wir nur gemeinsam beheben! Wir möchten mit Ihnen zusammen Gießen kindgerecht umgestalten.

Um eine echte Veränderung in Gießen herbeizuführen möchten wir die Idee, Kindergärten umfassend abzusichern auf ganz Gießen ausweiten. Kinder sind unsere sensibelsten und schützenswertesten Mitbürger. Da sie selbst ihre Stimme nicht erheben können und auch nicht wählen dürfen, müssen wir dies für sie mittun. Dazu fordere ich Sie auf, mit uns zusammen Missstände zu erkennen und Ideen zu sammeln, die Straßen vor Kitas sicherer zu gestalten.

Für den Alten-Wetzlarer Weg kam bereits die Idee auf, den Straßenabschnitt vor der Kita zu sperren und durch eine Begrünung mit Fahrradwegen zu ersetzen. Durch die Sperrung wird den Kindern ermöglicht, ungehindert durch Lärm- und Schadstoffbelastung ihren Entdeckungs- und Spieltrieb nachzugehen. Die Straße ist optimal durch vorhandene Parallelstraßen sowie der Hauptstraße zu umfahren, Anwohner werden ebenfalls kaum behindert und die Kinder können in einer sicheren Umgebung sich entfalten. Da die Idee darin besteht alle Kitas in der Stadt auf ihre Sicherheit zu prüfen laden wir Sie ein Ihre Ideen für Ihre Kita hervorzubringen und aktiv mitzugestalten. Wir haben uns bereits andere Kitas der Stadt angesehen und einige beunruhigende Mängel erkennen müssen. Wussten Sie z.B., dass die Straße der Lukaskirche in der Ludwigstraße nicht mit Warnschildern versehen ist? In dieser Straße gibt es bis dato keinerlei Maßnahmen um unsere empfindlichsten Mitbürger zu schützen. Oder, dass die Kita „Takakaland“ in der Ecke Schubertstraße/Robert-Sommer-Straße keine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h besitzt, was man optimieren könnte zum Beispiel durch eine Begrenzung auf Tempo 30 zwischen 8-17 Uhr, zumindest an der Stelle, wo sich die Kita und der Spielplatz befindet? Oder dass vor keiner Kita eine Markierung auf den Straßen angebracht wurde, welche vor den anliegenden Kitas und den spielenden Kitas warnt?

Uns ist bewusst, dass es nicht möglich ist jede Straße vor Kitas zu sperren und zu begrünen. Das auch nicht unser Ziel. Wir möchten, dass ein Bewusstsein für dieses Problem geschaffen wird und wir gemeinsam an Lösungen arbeiten um die Stadt sicherer für Kinder zu gestalten. Wir könnten uns als allgemeingütige Maßnahme vorstellen, alle Kitas mit einer großen Markierung auf den anliegenden Straßen zu versehen. Dies würden wir uns als Minimum von der Stadt für alle Kitas in Gießen wünschen. Weitere potentielle Maßnahmen wären beispielsweise Tempo 30 Zonen, verkehrsberuhigte Bereiche, reservierte Elternstellplätzen vor Kitas damit die Kinder sicher gebracht und abgeholt werden können, Verkehrsleitgrün und ggf. eine Verengung der Straße oder eine Sperrung und Begrünung vor Kitas, wie wir sie bereits für den Alten Wetzlarer Weg beschrieben haben.

Wir rufen Sie, als Experten und Expertinnen vor Ort, auf sich über die Verkehrssituation vor Ihrer Kita Gedanken zu machen und Ideen selbst zu formulieren. Wir würden uns sehr wünschen, wenn Sie diesen Anstoß von uns aufnehmen, weiterführen und mitmachen. Mögliche erste und weiterführende Schritte könnten sein:

1. Vernetzen Sie sich in Ihrer Kita und unter der Elternschaft. Sprechen Sie über diese Idee und schauen Sie, ob die Straße vor Ihrer Kita Bedarf zur Umgestaltung hat.
2. Verfassen Sie ein Schreiben, oder einen offenen Brief, den Sie an uns schicken. Wir

sammeln die offenen Briefe aller Kitas und leiten diese an die Stadt weiter, damit die Stadt die Lage vor Ihrer Kita bewertet und mit Ihnen gemeinsam dafür sorgt, dass Ihre Ideen gehört und bestenfalls schnellstmöglich umgesetzt werden.

3. Falls keine Verbesserungen eintreten, würden wir den Druck auf die Stadt erhöhen wollen. In diesem Falle würden wir einen Bürgerantrag schreiben und einbringen. Hierzu möchten wir Sie bitten, dass wir die Briefe auf einem Social-Media Kanal veröffentlichen und mit Ihrer Hilfe Werbung für den Antrag und das Projekt machen können. Plakaten und Flyer die für das Vorhaben werben, wie auch Demonstrationen und weitere kreativen Arten der politischen Partizipation sind hier unser Mittel der Wahl.

4. Sprechen Sie mit den Parteien, Politikern und Akteuren die hier in Gießen ansässig sind. Erinnern Sie diese an ihre Aufgabe, Ihre Bedürfnisse aufzunehmen und nach politischen Möglichkeiten zu suchen Ihre Anliegen umzusetzen.

Politik ist nur eine Frage des Willens. Alles ist machbar. Alles ist möglich. Für die Kinder Gießens, für Ihre Kinder, sollten wir gemeinsam alles Mögliche geben um ihre Sicherheit und ein Kindgerechtes sorgloses Aufwachsen zu garantieren!

Schreiben Sie uns gerne eine Mail, oder besuchen sie uns auf Instagram.

Mail Adresse: giessen_kindgerecht_gestalten@gmx.de

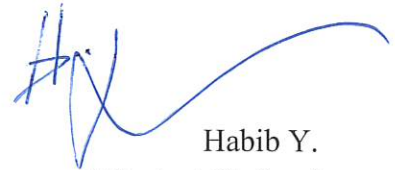
Instagram: [giessen_kindgerecht_gestalten](https://www.instagram.com/giessen_kindgerecht_gestalten)

Wir freuen uns auf Ihre Ideen, Wünsche und Anliegen,



Lukas H.
(Anwohner im Alter-Wetzlarer Weg, Gießen)

und



Habib Y.
(Anwohner und Student Gießens)